

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1827

18.11.1827 (Nr. 320)

Karlsruher Zeitung.

Nr. 320. Sonntag, den 18. November 1827.

Freie Stadt Frankfurt. — Hannover. — Frankreich. — Großbritannien. — Oestreich. — Portugal. — Preussen — Rußland. — Spanien. — Türkei. — Verschiedenes. — Diensta Nachrichten. — Cours der Gr. Bad. Staatspapiere.

Freie Stadt Frankfurt.
Frankfurt, den 16. Nov. Se. königl. Hoh. der Prinz Friedrich von Preussen, Neffe Sr. Maj. des Königs, sind heute nebst Gefolge dahier eingetroffen.

Hannover.
Hannover, den 1. Nov. Se. k. Hoh. der Herzog von Cambridge ist von der Zusammenkunft, die er zu Frankfurt mit der verwittweten Königin von Württemberg gehabt hat, hieher zurückgekehrt.

Die Tochter eines hiesigen Predigers, Fräulein Lehzen, Erzieherin der Prinzessin Viktoria, der muthmaßlichen Thronerbin, ist in den Adelsstand erhoben.

Der Ingenieur-Major Müller hat seine gekrönte Preisschrift über die Sturmfluthen an der Nordsee dem Druck übergeben.

Frankreich.
Pariser Börse vom 15. Nov. (um 2½ Uhr.)
5prozent. Konsol. 101 Fr. 50 Cent. — 3prozent. Konsol. 70 Fr. 80 Cent.

— Die Gazette de France vom 15. Nov. enthält folgenden Artikel:

„Das Journal du Commerce richtet an die Wähler, die Handelsherren und Manufakturisten sind, eine Arede voll erbotter Heftigkeit, worin es sich bemüht, die Restauration als ein Unglück für den Handel und die Industrie darzustellen. Die beste Antwort auf diese unanständige Diatribe wird seyn, daß wir ohne Kommentar folgende Thatsachen vorlegen, die aus unverweifelichen Dokumenten hervorgehen:

„Im J. 1816 erreichte die Bevölkerung des Königreichs nicht 30 Millionen; im J. 1826 überstieg sie 32 Millionen.

„Im J. 1816 war unser Ackerbau, der Arme und Kapitalien aller Art beraubt, sehr gesunken; im J. 1826 nährte er eine um ein Zehntel stärkere Bevölkerung; die Weinärnte trug ein Drittel mehr; er zählte 400,000 Pferde, 350,000 Stück Rindvieh und 5,000,000 Schaafe mehr, als 1816.

„Im J. 1816 lieferten unsere Steinkohlengruben eine Milliarde Kilogrammen; im J. 1826, eine Milliarde 500 Millionen Kilogramme Steinkohlen.

„Im J. 1816 fabricirten wir nicht ganz 100 Millionen Kilogramme Gußeisen; im Jahr 1826 über 160 Millionen.

„Im J. 1816 verarbeiteten unsre Manufakturen 12 Millionen Kilogramme Baumwolle; im J. 1826 32 Millionen.

Im J. 1816 zogen wir aus dem Auslande 400,000 Kilogramme roher Seide; im J. 1826 haben wir doppelt so viel bezogen.

„Im J. 1816 schätzte man die sowohl französische als deutsche Wolle, die in Frankreich verarbeitet wurde, auf 40 Millionen Kilogramme; im Jahr 1826 auf 48 Millionen.

„Im J. 1816 läuterten unsere Zucker-Maffinerien 24 Millionen Kilogramme Zucker; im Jahr 1826 72 Millionen u.

Im J. 1816 war unser Handel im In- u. Auslande schwach und beschränkt, wie unsere Hülfquellen; im J. 1826 erhielten alle fremden Märkte von unsern Waaren, und der inländische Markt hatte sich, im Verhältniß der Entwicklung unserer Ackerbau- und Manufaktur-Industrie, vergrößert.

Von 1816 bis 1826 wurden die direkten Steuern nach und nach um 72 Millionen vermindert, und die indirekten Steuern haben um 180 Millionen zugenommen.

Großbritannien.
London, den 15. Nov. (Durch außerordentliche Gelegenheit.) Wir melden mit großer Freude, daß Se. Majestät, mit einer Schnelligkeit, welche zeigt, wie sehr Höchstse die Tapferkeit und Geschicklichkeit Ihrer Offiziere zu schätzen wissen, den Admiral Sir Ed. Codrington zum Großkreuz des Bathordens, und alle Kapitän und kommandirenden Offiziere zu Ritttern desselben Ordens ernannt haben.

Der Courier sagt: daß der französische und der russische Admiral von Sr. M. gleichfalls das Großkreuz des Bathordens erhalten sollen, und daß alle Offiziere, die an der Schlacht Theil genommen, zu einem höhern Grade werden befördert werden.

— Die außerordentliche Zeitung vom 10. enthält die Depeschen des Admirals Codrington an die Regierung über die Schlacht von Navarin. Die Asia, die Genua und der Albion, meldet Sir Codrington, haben so sehr gelitten, daß ich sie nach England zurückschicken will, sobald sie zu Malta werden hinlänglich ausgebeßert seyn, um die Reise auszuhalten. Der Talbot, der mit einer Fregatte von zwei Verdeckten zu kämpfen hatte, hat gleichfalls stark gelitten, eben so mehrere andere kleinere Schiffe; ich hoffe aber, daß diese in Neapel ausgebeßert werden können. Diesem Berichte ist folgendes Verzeichniß beigelegt:

Stärke der türkisch-ägyptischen Flotte vor der Schlacht bei Navarin: 3 türkische Linienfahrer, 12

des mit 850 Mann Besatzung; 4 doppelte ägyptische Fregatten, jede mit 500 Mann; 19 Fregatten, worunter 15 türkische und 4 ägyptische, jede zu 450 Mann, 42 Korvetten, worunter 36 türkische und 6 ägyptische; 14 Briggs, worunter 4 türkische und 10 ägyptische; 6 ägyptische Brander; 40 Transportschiffe; somit im Ganzen 128 Segel. Verlust der türkisch-ägyptischen Flotte in der Schlacht: 1 Linienschiff verbrannt, 2 Linienschiffe zerstört und auf den Strand getrieben, eine Fregatte mit zwei Verdeckten in Grund gehohlet, 3 Fregatten zertrümmert, eine Fregatte mit ihren Masten am Strande; im Ganzen 8 türkische; 15 Korvetten verbrannt und in Grund gehohlet, eine Korvette zerstört, 4 auf den Strand getrieben, 2 halbversunken und verlassen, 9 Briggs verbrannt und in Grund gehohlet, eine Brigg mit ihren Masten auf den Strand getrieben, 4 Briggs halbversunken und verlassen, 6 Brander zerstört, 3 Transportschiffe zerstört; im Ganzen 55 Schiffe. Ueberrest der türkisch-ägyptischen Flotte: 18 Fregatten, 18 Korvetten, 37 Transportschiffe; im Ganzen 73 Schiffe.

Das türkische Admiralschiff, von 84 Kanonen und 850 Mann Besatzung, hatte 650 Tödtte.

— Große Impulse wirken von allen Seiten zur Entlastung unserer Weltmetropole von den rostigen Massen der Vorzeit und zur angemessenen Verschönerung. Während der gewaltige Tunnel unter der Themse durch ununterbrochenes Fortschreiten gerade an dem Punkte, wo die Fluth eindrang, allen Unglauben beschämt, entsteht vor unsern Augen im St. James Park auf der Seite, wo Carlton-House abgebrochen wurde, eine prächtige Reihe von Gebäuden, die ihres Gleichen schwerlich in einer andern Hauptstadt haben werden. Sie wird östlich von Spring Garden und Charing-cross bis zum Palaste des Artillerie-Bureau (Ordonance-Office) in Pall-Mall sich westlich ausdehnen. Durch diese Angabe wird Jeder, dem ein neuer Plan von London vorliegt, die Größe des Unternehmens selbst ermessen können. Diese Häuserreihe wird durch einen großen Platz unterbrochen, in dessen Mitte ein imposanter Springbrunnen, mit einer Rotonda von 16 Säulen getragen, wozu die 8 Säulen mit bestimmt sind, welche die Vorhalle von Carlton-House bilden, allen Wasserbedarf sämtlicher Paläste rechts und links befriedigen wird. Alle diese neuen Wohnungen ruhen auf einer Terrasse oder Substruktion von 50 Fuß Breite, welche von Dorischen Säulenlegeten in der Form der Säulen von Pästum unterstüzt, das Kellergeschoß für die Küchen und Offizen bilden, und oben eine Valustrade tragen. Hier ist Alles in Rustica aufgeführt. Der ganze Ueberbau hat Korinthische Säulen. Auf dem westlichen Flügel wird schon tüchtig gebaut, und 8 Häuser für reiche Lords und Barons sind in Arbeit. Auf der entgegengesetzten Seite steigt erst ein Haus empor. Es müssen hier aber auch die königlichen Ställe und das königl. Reithaus weggebrochen werden. Die Unternehmung ist zwar sehr kostbar, da fast Alles in Portlandstein aufgeführt wird, und

solide Säulen, nicht bloße Ziegelei im Anschlag sind; allein hier zu haufen wird künftig auch der Stolz vieler unsrer überreichen Nabobs seyn.

De streich.

Wien, den 12. Nov. Metalliques 91 $\frac{1}{2}$; Bankaktien 1080 $\frac{1}{2}$.

— In der Hofzeitung vom 10. wird bei der nahe bevorstehenden Abreise Sr. k. k. des Infanten von Portugal, Dom Miguel, Herzogs von Beja, Jedermann, der eine Forderung an Se. k. k. oder deren Haus noch zu machen haben sollte, aufgefordert, sich binnen 14 Tagen gehörig auszuweisen.

— Die Prager Zeitung enthält in einer besondern Beilage eine Ankündigung in Betreff der mit k. k. Privilegio anzulegenden Eisenbahn zwischen Prag und Pilsen. Die Idee zu dieser Unternehmung gieng, der gedachten Ankündigung zufolge, von dem Hrn. Wirthschaftsrathe und Gutsbesizer, Anton Johann Dypelt, in Prag aus. Es bildete sich im Anfange des Jahres 1825 auf seinen Vorschlag zur weitem Entwicklung und Ausführung seines Plans ein Verein in Prag, welcher seinen Zweck mit unermüdetem Eifer verfolgte, und nun aus folgenden Personen besteht: Dem k. k. Hof- und Staatskanzler Fürsten von Metternich, dem Hrn. Fürsten von Fürstenberg, den Grafen von Sternberg, von Werbna und Clam-Martiniß, dem Freiherrn von Hochberg, dem Gubernialrath und Landes-Wasserbau-Direktor, Ritter von Serfner, dem Doktor Kallina von Jätthenstein, dem Wirthschaftsrathe Dypelt und dem Hrn. Ignaz Kleinwächter. Den angemessenen Bestimmungen zufolge wird die Eisenbahn die geometrisch gemessene Länge von 19 $\frac{1}{2}$ Meilen haben. Die vorliegenden und sorgfältig geprägten Ueberschläge geben das befriedigende Resultat, daß die Kosten der vollkommen soliden Herstellung der Bahn von Eisenschienen auf Holzunterlagen und Trockenmauern, sammt den nöthigen Abgrabungen und Aufschüttungen, Steinbrechen und Felsensprengen, der Planirung, Pflasterung und Schotterung, dann den nöthwendigen Seitengeländern, Kanälen, Wasserdurchlässen und Brücken, mit Ausnahme der nöthigen Brücke über die Nieß, viel weniger als bei der Anlegung einer gewöhnlichen Chaussee betragen, und mit dem zu erwartenden Ertragnisse in einem günstigen Verhältnisse stehen.

Portugall.

Am 25. Okt. wurde ein Staatsrath gehalten, worin die Infantin Regentin, ungeachtet großen Widerspruchs, erklärte: die Kammern sollten auf den 22. Nov. außerordentlicher Weise einberufen werden. Im Fall jedoch der Infant Don Miguel, der am 24. Oktober das 25. Jahr zurückgelegt hat und volljährig wurde, erst im Jänner 1828 nach Portugal kommen würde, sollten die Kammern auf den 1. Jänner 1828, und zwar alsdann zu ihrer ordentlichen Jahres-Sizung einberufen werden.

Preussen.

Berlin, den 13. Nov. Sr. Durchl. der Herzog

Wilhelm von Braunschweig: Dels ist von Braunschweig hier eingetroffen.

Der Fürst Dolgoroff ist gestern nach Petersburg abgegangen.

R u s s l a n d.

Petersburg, den 3. Nov. (Offizielle Nachricht.) So eben und beim Abgang der Post erhalten wir durch einen Courier von unserer Armee in Georgien die wichtige Nachricht von der Uebergabe der Festung Erivan. Die 3000 Mann starke Besatzung mit dem Kommandanten derselben, Hassan Chan, ist Kriegsgefangen.

— Am 31. Okt. wurde ein neues Linienschiff von 84 Kanonen, Kaiserin Alexandra, vom Stapel gelassen.

— Nach einer in dem Bergwerks-Journal enthaltenen Uebersicht sind in der ersten Hälfte dieses Jahres in sämtlichen Goldbergwerken Rußlands überhaupt 140 Pud 28 Pf. 11 Sol. Gold gewonnen worden, wovon 48 Pud 5 Pf. 54 Sol. in den Kronbergwerken und 92 Pud 24 Pf. 73 Sol. in der Privatbergwerken. An Platina sind in demselben Zeitraume gewonnen worden 15 Pud 19 Pf. 70 Sol., wovon 1 Pud 4 Pf. 42 Sol. in den Kronbergwerken und der Rest in den Privatbergwerken.

S p a n i e n.

Dem Vernehmen nach wird der König seinen Einzug in Barcellona bloß in Begleitung eines Bataillons und einer Schwadron von der Garde halten. Das Kommando im Plaze soll der französische General behalten, und die Zitadelle und das Fort Montjoux ausschließlich von den französischen Truppen besetzt bleiben.

T ü r k e i.

Buchar est, den 2. Nov. Durch die gewöhnliche Post sind Briefe aus Konstantinopel bis zum 25. Okt. eingetroffen, die aber nichts Erhebliches enthalten. Die Hauptstadt war ruhig. — Der kais. russische Konsul v. Mincialy hat uns verlassen, um sich nach Jassy zu begeben. Seine Abreise, die den ostensiblen Zweck hat, die beim letzten Brande in Jassy sehr beschädigte Konsulatskanzlei wieder einzurichten, macht unter den jetzigen Umständen einiges Aufsehen.

V e r s c h i e d e n e s.

Der brasil. Oberlieutenant Schäffer ist zu München angekommen.

Ancona, den 4. Nov. Die am 2. hier eingelaufene englische Fregatte Dartmouth hat 37 Verwundete in unser Lazareth gebracht, wovon bereits zwei gestorben sind. Man erzählt, die Türken hätten in dem Augenblicke, wo das Feuer der christlichen Schiffe anfing, alle Griechen, welche auf ihrer Flotte gezwungen als Matrosen dienten, niedergemacht. Die Batterien der Türken auf der Insel Sybacteria wurden von den Russen zum Schweigen gebracht und eingenommen. Ibrahim befand sich während der Schlacht unter seinen Truppen

am Lande. Gleich nach derselben segelten zwei Korvetten, eine englische und eine französische, nach Smyrna und den Dardanellen, um durch vorher verabredete Signale das diplomatische Korps von dem Vorgegangenen zu benachrichtigen, und für seine und aller Franken Rettung zu sorgen. — Man soll von dem gefangenen Sekretär des türkischen Admirals erfahren haben, daß Letzterer die Schlacht wünschte und suchte, da er von Konstantinopel Befehl erhalten hatte, mit Hilfe seiner Brander bei erster Gelegenheit die europäischen Schiffe zu zerstören.

Der Spectateur oriental (der also keineswegs unterdrückt ist) sagt am 13. Oktober: "Die griechische Biene meldet: "Der junge Paul Buonaparte ist in der Nacht nach dem traurigen Vorfall, dessen Opfer er geworden, gestorben. Lord Cochrane hat seinen Leichnam einbalsamiren lassen, um ihn seiner Familie zu übersenden."

D i e n s t n a c h r i c h t e n.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben die erledigte Pfarrei Oberzell (in der Reichenau) dem bisherigen Pfarrer zu Fürstenberg, Wendelin Bury, gnädigst zu verleihen geruht. Dadurch ist letztere Pfarrei (im Seekreis) mit einem beiläufigen Erträgniß von 700 fl. in Erledigung gekommen. Die Kompetenten um dieselbe haben sich an die Standesherrschaft Fürstenberg als Patron zu wenden.

Durch das erfolgte Ableben des Diaconus Meßger zu Schwezingen ist das dortige Diaconat (Dekanats Oberheidelsberg) mit einem Kompetenz-Anschlag von 450 fl. in Erledigung gekommen.

Seine Königliche Hoheit haben die erledigte katholische Pfarrei Hausen an der Aach (im Seekreis) dem Maximilian Häberle, Pfarrerweser zu Oberzell gnädigst übertragen.

Die fürstl. Salm-Krautheimische Präsentation des Stadtkaplans Joseph Bbrnschein von Mannheim auf die Stadtpfarrei Krautheim hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Seine Königliche Hoheit haben gnädigst geruht, die erledigte Pfarrei Hagnau dem Pfarrer Baptist Fink von Himmenhofen zu verleihen. Dadurch ist die letztere Pfarrei (Bezirksamts Radolpzhell) mit einem beiläufigen Erträgniß von 450 fl. erledigt.

Durch das am 8. Okt. d. J. erfolgte Ableben des Pfarrers Gallus Resterer von Munzingen (Landamts Freiburg) ist diese Pfarrfründe mit einem beiläufigen Einkommen von 12 bis 1300 fl. in Naturalien, Zehend- und Güterertrag erledigt worden. Die Kompetenten um diese den Konkursgesetzen unterliegende Pfarrei haben sich nach der Verordnung vom 4. Juli 1811 (Regierungsblatt Nr. 18) bei der gräf. Heinrich von Kageneckischen Grundherrschaft als Patron zu melden.

Frankfurt am Main, den 16. Nov.
 Cours der Groß. Bad. Staatspapiere.
 50 fl. Lott. Loose bei S. Haber sen. und Söllu.
 Söhne 1820 64 3/4
 ditto herausg. Serienloose 93

Theologische Werkk,
 welche bei Antiquar Büchler in Karlsruhe, gegen portofreie Einwendung des Betrags, zu haben sind:

Svedeborg, göttliche Offenbarungen; verdeutscht von Dr. Tafel. gr. 8. 3 Bde. Lützingen 825. broch. 3 fl. 30 kr. Döderlein's Christl. Religionsunterricht. 2 Thle. gr. 8. Nürnberg 785. Halbrzbd. 1 fl. 24 kr. Jung Eitling's Heimweh mit d. Schlüssel dazu. 5 Bde. Fürt. 794. Hrzbd. 3 fl. 30 kr. Schulreiß Auslegung d. ganzen Evangeliums nach Matthäus gr. 8. Winterthur br. 1 fl. 30 kr. Die neuen Offenbarungen Gottes. 2 Thle. gr. 8. Frankenthal. Ppndfl. 36 kr. Reinhard's Dogmatik m. Zufügen v. Berger. 3te Aufl. gr. 8. Sulzbach 812. Ppndfl. 1 fl. 35 kr. Müncher, Lehrbuch der Christl. Kirchengeschichte. gr. 8. Marburg 804. Ppndfl. 1 fl. 18 kr. Ewald's Religionslehren der Bibel, mit dem nöthigen Anhang. 3 Bde. gr. 8. Stuttgart 812. br. 2 fl. Ewald, Bibelgeschichte. gr. 8. Heidelb. 819. 24 kr. Ewald's Bilderbibel mit vorzögl. Kupferabdrücken. br. (noch neu). 16 fl. 12 kr. Stanz, Lebensgeschichte Jesu. 8. Stuttgart 809. Ppndfl. m. L. 1 fl. 12 kr. Nöbfiel, Anweisung z. Kenntniß d. besten Bücher d. Theologie. 4te Aufl. gr. 8. Leipzig 800. 2 fl. 24 kr. Mosheim's heilige Reden. 6 Thle. Fürt. 741. 1 fl. 30 kr. Niemeyer's Predigerbibliothek. 3 Thle. Halle 782. 1 fl. 12 kr. Reinhard's Predigten; herausg. v. Dr. Hacker. 4 Thle. Neutlingen 815. Hrzbd. 2 fl. Seiler, größeres biblisches Erbauungsbuch. 15 Thle. 3te Aufl. Erlangen 783. gr. 8. 12 fl. Seiler, über d. göttl. Offenbarungen. 2 Thle. d. Erlangen 796. Ppndfl. 1 fl. 48 kr. Gerard's Vorlesungen über die Führung des Pastoratamtes. A. d. Engl. überf. von M. H. Feder. Würzburg 803. 1 fl. 12 kr. Zollikofer, Predigten über d. Würde d. Menschen etc. 2 Bde. Leipzig 783. Ppndfl. 1 fl. 48 kr. Hermes, Handbuch d. Religion. 2 Bde. Fürt. 784. 48 kr. Sturm, Andachtsunterhaltungen. Halle 781. Hrzbd. 30 kr. Predigten für junge Frauenzimmer, v. Jordan. Leipzig 768. Halbranzband. 45 kr. Wasm, Grundsätze der Kirchengeschichte. Göttingen 761. 1 fl. 12 kr. Biblia hebraica, lab. et stud. J. G. Nissellii. 8. Lugd. 662. 5 fl. Biblia hebraica, sec. ult. ed. Jos. Athiae ab Everardo van der Hooght. gr. 8. Amst. 705. 9 fl. Biblia hebraica olim a C. Reineccio edita, ad opt. codd. et edit. fidem recens. etc. ed. Döderlein et Meissner. 8. Halle 818. Ppndfl. 4 fl. Biblia sacra latina ex interpr. Castellionis. gr. fol. Fürt. 697. Pergament. 3 fl. 30 kr. Testamentum novum syriacum, ed. Gutdir. 2) Gutbiri Lexicon syriacum. 8. Fürt. 731. in Leder. 1 fl. 48 kr. Wade's geistliche Psalmen u. Ezechielus-Erklärung. gr. Folio. Fürt. 779. 2 fl. 42 kr. Deutsche, hebräische und griechische Concordanz-Bibel, von Friedrich Lantisch. 2 Thle. gr. Folio. Leipzig 718. Schwdr. 11 fl. (sehr gut erhalten) Reineccil, Janua hebraeo linguae. 8. Lips. 407. 1 fl. 21 kr. Schneider, Dan. allgem. biblisches Lexikon. 3 Thle. gr. Folio. Fürt. 730. A. u. C. 5 fl. 30 kr. — Ganze Bibliotheken sowohl, als einzelne Bücher, werden von mir fortwährend käuflich übernommen.

Karlsruhe. [Museum.] Künftigen Donnerstags, den 22. d. M., Vormittags 11 Uhr, wird die gesetzlich bestimmte Generalversammlung gehalten werden, wozu die vere-

ehrlichen Mitglieder des Museums in möglichst großer Anzahl sich einzufinden hiermit eingeladen werden.

Nach der Generalversammlung ist ein gesellschaftliches Mahl im Museumsfaale veranfalet, worüber die Subscriptionslisten in den Lese- und untern Zimmern aufliegen.

Karlsruhe, den 17. Nov. 1827.
 Die Museums-Kommission.

Karlsruhe. [Diebstahl.] Gestern Abend wurde aus einem hiesigen Gasthause der unten beschriebene Mantel und Mütze entwendet. Wir bringen dies zum Behuf der Fahndung auf den etwaigen Thäter hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Karlsruhe, den 17. Nov. 1827.
 Großherzogliches Stadtmag.
 Baumgärtner.

Beschreibung des Mantels.
 Derselbe ist von brauner Farbe mit einem eine starke Elle langen schwarzen Sammetkragen. Auf der hintern Seite desselben befindet sich ein eingesezter Fleck in Form eines kleinen Hufeisens. Auch ist derselbe mit einem silbernen Schloß, auf welchem 2 Merkurs-Köpfe ausgedrückt sind, und 4 Ringen zum Einhängen versehen.

Beschreibung der Mütze.
 Dieselbe ist von hellgrauem Sommerzeug, mit einem Wachstuch versehen, und hat einen großen Schild. Das Futter ist von grauem Percol, und darauf die Eriquette: „Elisabetha Pfann“ verfertigt alle Sorten Kappen. Wohnt in der alten Waldstraße Nr. 9."

Erlingen. [Diebstahl.] Dem Alois Kiebel von Oberweier wurde in der Nacht vom 13. auf den 14. dieses Monats, durch Abdeckung eines Theils des Daches, aus seiner Speicherkammer folgendes Weißzeug entwendet:

	fl.	kr.
1) 36 Ellen halbwelches hänsenes Tuch im Werth von	8	25
2) 34 do. werkesnes do. " " "	4	32
3) 12 do. ganz weiß hänsenes Tuch " " "	3	12
4) 6 werkesne Leintücher " " "	6	—
5) 2 neue blaue Bettdecküberzüge " " "	8	—
6) 2 neue blaurothe Schulterkissenzüge " " "	3	—
7) 6 neue Mannsheider " " "	9	—
	42	8

Indem wir diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß bringen, ersuchen wir sämmtliche obrigkeitliche Behörden, zur Entdeckung des Thäters gefälligst mitzuwirken, und uns von Altem, was sie in Bezug auf diesen Diebstahl etwa erfahren möchten, dienstfreundschafflich Nachricht zu ertheilen.

Erlingen, den 15. Nov. 1827.
 Großherzogliches Bezirksamt.
 Keller.

Karlsruhe. [Fahriß-Versteigerung.] Montag, den 19. dieses und die nächstfolgenden Tage, Vor- und Nachmittags, werden aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Rechnungsrath Enefelsius Wittwe, im Hause Nr. 23 der Amalienstraße, allerlei Fahriß Gegenstände, als: Gold und Silber, Frauenkleider, Bettwerk und Leinwand, Schreinwerk, gemeiner Haukrath, Küchengeräth, Faß und Bandgeschirre, sodann verschiedene Spezereiwagen und Ladengeräthschaften, gegen baare Bezahlung, öffentlich versteigert werden.

Karlsruhe, den 15. Nov. 1827.
 Großherzogliches Stadtmagistratsreferat.
 Kerler.

